

# Erfahrungsbericht Córdoba

Universidad Loyola Andalucía

Wintersemester 2020/21



## Anreise

Um nach Córdoba zu gelangen fliegt ihr am besten zuerst nach Málaga. Von dort aus könnt ihr ganz entspannt mit Bus, Bahn oder BlaBlaCar nach Córdoba fahren.

Eine gute Alternative wäre es, nach Sevilla zu fliegen. Jedoch sind die Flüge dort hin meist etwas teurer und auch die Fahrt nach Córdoba von dort aus etwas erschwerlicher.

## Unterkunft

Am besten ist es, wenn ihr euch für die erste Woche ein Hostel nehmt und in dieser Zeit eigenständig auf Wohnungssuche geht. Ihr könnt Wohnungen beispielsweise über Interasmundo oder Milanuncios (wie das spanische ebay Kleinanzeigen) oder Piso Compartido finden. Ich hatte gleich am ersten Tag vier Besichtigungen und habe mein WG-Zimmer schlussendlich über letzteres gefunden. Es ist wirklich nicht schwer dort eine Wohnung/zimmer zu finden, da meistens die Vermieter selbst die Wohnung vermieten und du dir einfach aussuchen kannst, welche dir am Besten gefällt. Anders als in Deutschland, wo man häufig von einem WG-Casting zum nächsten rennt.

!!Tipp von mir: Am besten ein Zimmer mit Heizung suchen. Wenn du bei 35-40°+ Grad dort ankommst, wirst du eher erstmal nach einer Klimaanlage Ausschau halten und kannst du dir kaum vorstellen, dass es auch mal kalt werden kann aber ab November fängt man schon manchmal an zu frösteln und spätestens im Dezember wirst du deine Heizung sehr schätzen lernen. Ich spreche dank nicht vorhandener Heizung (sehr üblich in Spanien) aus Erfahrung. Dagegen hätte ich eine Klimaanlage wirklich nur in den ersten zwei Wochen gebraucht und danach wurde es sehr angenehm in den Wohnungen.

Die beste Wohngegend als Student ist außerdem Ciudad Jardin. Es ist vielleicht nicht so schön dort wie in der Innenstadt aber du wirst die Gegend bald schätzen lernen. Denn du stolperst nur aus der Tür und schon bist du bei deinen Freunden oder in nächsten günstigen Bar (kein Witz, es wohnen fast alle dort).

Außerdem gibt es in der Nähe alles, was man eben als Student so braucht.

Nur zur Uni sind es ca. 15-30min, da diese etwas weiter außerhalb liegt.

Die Loyola verweist außerdem oft auf ihren Partner Solrent. Die bieten echt sehr schöne, große und gepflegte Wohnungen für Erasmus Studenten an. Jedoch hat dies auch

1. seinen Preis (vor allem mit der Service Gebühr) und
2. wirst du dort wirklich nur mit ERASMUS Studenten der Loyola Universität zusammen wohnen, die du sowieso schon jeden Tag sehen wirst. Einerseits hat das sicher seine Vorteile und man ist direkt integriert. Andererseits wirst du so kaum etwas von der spanischen Kultur kennenlernen. Aber natürlich ist Solrent zweifellos der einfachste Weg. Jedoch wäre es definitiv nichts für mich gewesen und ich war froh, mir selbst eine schöne und günstige Wohnung ausgesucht zu haben.



## **Leben in Córdoba**

Wenn du die Zusage für diese Stadt bekommst kannst du dich sehr darüber freuen. Denn auch wenn man vorher nicht viel erwarten mag hat Córdoba extrem viel zu bieten und war im Endeffekt die perfekte Studentenstadt.

Egal wohin du willst – du hast überall hin sehr kurze Wege, das Stadtzentrum ist von der Architektur und den vielen kleinen Gässchen ein Traum und allein auf Grund der Mesquita und anderen Sehenswürdigkeiten eine Reise wert. Aber ich will nicht zu viel verraten!

Nur so viel: Du wirst diese Stadt lieben.

Auch wenn man vorher denkt, dass eine größere Stadt immer mehr Reize hat oder man doch lieber am Meer wäre. Aber letztendlich ist man auch in 45 min mit dem Zug nach Málaga ans Meer gefahren oder mal kurz nach Sevilla gedüst. Denn Córdoba liegt so ziemlich im Zentrum von Andalusien und deshalb sind die Entfernungen nicht allzu weit.

Auf Grund der Corona Pandemie konnte man nur die ersten 2 Monate sorgenfrei und uneingeschränkt reisen aber in den nächsten Jahren wird sich dies hoffentlich wieder normalisiert haben.

Sehenswert sind zweifellos:

Sevilla, Granada, Malaga und Umland, Cádiz, Tarifa, Conil de la Frontera.

## **Kosten**

Die Lebenserhaltungskosten in Córdoba halten sich definitiv auch in Grenzen.

Außerdem bekommt man für Spanien Eine Erasmus Förderung von 390€ pro Monat.

Hier mal eine kurze Auflistung meiner ungefähren Kosten:

- Wohnung WG: 240€ + ca. 15€ Nebenkosten
- Essen: ein bisschen weniger, als man im Durchschnitt in Deutschland ausgibt
- Essen gehen: für ein Gericht mit Getränk ca. 5-10€ (kommt natürlich darauf an wo, jedoch ist Essen gehen in Cordoba allgemein seeeeehr günstig)
- Reisen: Dafür habe ich definitiv am meisten ausgegeben, mit ESN oder ERASMUS Family kostet ein Tagesausflug jedoch oft nur 15-25€. Busfahrten sind ziemlich günstig (ca. 10 € nach Malaga). BlaBlaCar ist jedoch definitiv am günstigsten ;)

Ich habe außerdem noch eine extra Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, da man mit der normalen nicht in allen Fällen abgesichert ist. Diese hat nochmal ca. 200€ für 5 Monate gekostet.

## **ERASMUS-Leben**

Ihr solltet euch am besten direkt am Anfang bei mindestens einer (besser gleich bei beiden) von den zwei Erasmus Organisationen in Cordoba anmelden – Erasmus Family oder ESN.

Diese organisieren jede Woche Veranstaltungen (wie Kneipenabende im Banagher, Paella essen usw.) und Ausflüge zu verschiedenen Städten oder Attraktionen. Ich habe am Anfang ein paar Ausflüge mitgemacht. Das ist gut, um mit verschiedenen Leuten in Kontakt zu kommen. Jedoch kann ich nur empfehlen, Ausflüge lieber auf eigene Faust oder zusammen mit Freunden, die man mit der Zeit kennenlernt, zu organisieren. Aber das ist nur eine subjektive Meinung.

## Universität Loyola

Die Loyola Universität ist eine private Universität, für die die einheimischen Studierenden sehr viel Geld pro Semester bezahlen. Dementsprechend kümmert sich die Universität auch ganz anders um ihre Studierenden, als man es von einer staatlichen deutschen oder anderen spanischen Universität gewohnt ist. Egal welche Fragen aufkommen oder was man benötigt, wenn man der Uni eine Mail schreibt, bekommt man innerhalb von wenigen Stunden eine hilfreiche Antwort. Und sobald ihr in Cordoba angekommen seid gibt es immer jemanden an den ihr euch innerhalb der Universität wenden könnt.

Auch der Umgang mit den Dozenten ist sehr angenehm. Hier wird man nicht als einer von vielen betrachtet. Jeder Dozent kennt einen schon von Anfang an mit Namen und das Lehrsystem erinnert eher an das einer Schule, da man im Unterricht mit seinen Kommilitonen und dem Dozenten interagieren muss.

Am Anfang ist dies sehr ungewohnt und auch von Dozent zu Dozent unterschiedlich aber sehr effektiv um wirklich etwas aus den Kursen mitzunehmen.

Allgemein arbeitet man sehr viel in Gruppen, hält Vorträge oder wendet das Gelernte praktisch an. Ich persönlich konnte mir vorher kaum vorstellen, dass ich aus dem großen Hörsaal plötzlich wieder eher in ein kleineres Klassenzimmer komme aber wider Erwarten hat es sehr viel Spaß gemacht und ich habe mich tatsächlich jeden Tag gefreut, zur Uni zu gehen ☺

Am Anfang des Semesters – nach den Einführungstagen – findet ein kostenloser 10-stündiger Spanischkurs statt.

Wenn ihr euer Spanisch verbessern möchtet – meldet euch auch zu ein paar spanischsprachigen Modulen an. Auch wenn ihr am Anfang kaum etwas versteht motiviert das extrem, die Sprache zu lernen. Die meisten Dozenten sind echt super nett und wollen euch helfen. Wenn ihr ihnen also sagt, dass euer Spanisch noch nicht so gut ist und ihr es mit diesem Kurs zusätzlich verbessern wollt, sind sie super happy ☺ Ihr müsst zwar 30 ECTS anstreben aber es ist nicht schlimm, wenn ihr am Ende ein oder zwei Kurse nicht besteht.

Besonders empfehlen kann ich die spanischsprachigen Kurse „Diseno y Edición“ und „Infografía“ – mega herzliche und hilfsbereite Dozenten und sehr interessante Themen. „Fotoperiosismo“ ist auch ganz nett.

Außerdem habe ich im Englischen noch die Kurse „HRM“, „Entrepreneurship“ und „International Strategy“ belegt - alle sehr zu empfehlen.